



Zerstörte Reisepläne

Februar 2023

Als ich vor zweieinhalb Monaten die Visa beantragte, schien im Ostkongo noch alles relativ ruhig. Doch die Kämpfe zwischen den M23 – Rebellen und der Armee weiteten sich aus. Die Rebellen ziehen mehr und mehr einen Belagerungsring um die Bezirkshauptstadt und drängten die Regierungsarmee zurück. In den letzten Januartagen bekamen wir von der Botschaft mitgeteilt, dass sich die Konflikte in der North Kivu Provinz zuspitzen. Deshalb wird mit der Erteilung der Visa abgewartet.

Wir hatten so gehofft, dass die geforderte Waffenruhe der ostafrikanischen Staats- und Regierungschefs am 12. Januar und am 4. Februar Wirkung zeigt. Wir informierten Gemeinden & beteten.

Eigentlich wollte ich kommenden Freitag mit meiner Frau Stefanie in den Ostkongo fliegen, um gemeinsam die Kirche vor Ort in ihren Friedensbemühungen zu unterstützen. Doch aufgrund der Auseinandersetzungen mussten wir in Absprache mit der Kirche vor Ort und der kongolesischen Botschaft unsere geplante Reise bis auf weiteres verschieben.

Es bleibt ein Gefühl der Trauer sowohl bei Stefanie und mir als auch bei unserer Partnerkirche – denn wir hatten große Hoffnungen. Wir beten, dass sich die Lage bald beruhigt und wir unsere gemeinsame Friedensarbeit wieder aufnehmen können.

Bishop Isesomo, Kasereka und das Team unserer Partnerkirche berichten, dass in Butembo die Lage noch ruhig ist, sich jedoch die Lebensmittelpreise aufgrund der Konflikte vervielfachen, da einige Handelsstraßen nicht mehr befahrbar sind und sie vielen flüchtenden Menschen Unterkunft bieten.

Mehr Informationen zur aktuellen Lage findet man im Internet unter den Stichworten „North Kivu M23 News“ oder in dem kurzen Beitrag der Deutschen Welle vor einem Monat:
<https://www.youtube.com/watch?v=nqQKnGtbcJc>

Gebetsanliegen:

- Bitte betet mit für eine friedliche Lösung des Konfliktes. Kämpfe erzeugen nur Sieger und Besiegte... bei denen sich Besiegte gedemütigt und erniedrigt fühlen, bis sich erneut eine Welle von Wut und Rache Bahn bricht.
- Wir beten für die Kirchen in dieser Region, dass sie die Gesellschaft prägen, indem sie für Einheit, Heilung und friedliche Lösungen eintreten ohne sich von Verletzungen, Trauer und Wut leiten zu lassen.
- Wir gedenken an das viele Leid und die Not der Flüchtlinge. Die UN Flüchtlingshilfe spricht mittlerweile von mindestens 500.000 Vertriebenen aufgrund dieser Auseinandersetzung.
- Wir denken im Gebet auch an ein Nachbarland, welches laut UN-Recherchen Rebellen wahrscheinlich so stark unterstützt, dass sie eine Staatsarmee zurückdrängen können – anstatt sich für friedliche Lösungen zu engagieren!

Gemeinsam verbunden,

Ihr/Euer

Matthias Scheitacker



**Netzwerk Ostafrika ist ein Arbeitsbereich der Stiftung Marburger Mission
für Krisenregionen mit dem Auftrag:**

- **Frieden fördern**
- **Fachpersonal vernetzen**
- **Bildung stärken**

www.netzwerk-ostafrika.de

Die Stiftung Marburger Mission wird durch Spenden finanziert.
Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.
Sparkasse Marburg-Biedenkopf: IBAN: DE02 5335 0000 0011 0141 86 Verwendungszweck: Netzwerk Ostafrika

